



In Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt ist es zunächst hilfreich sich auf der Website des International Office über Bewerbungsdeadlines zu informieren. Sofern nun aber die Bewerbung an der Heimatuniversität erfolgreich war, leitet das Portal Mobility Online step by step zuverlässig durch den gesamten Prozess. Sehr hilfreich ist auch die 2-Stündige Vorbereitungsveranstaltung von der Uni Bremen, bei der alle Schritte des Bewerbungsprozesses/Auslandsaufenthaltes geklärt werden und auch Raum für Fragen zur Verfügung gestellt wird. Wichtig für mich war mir frühzeitig Gedanken zu machen, welche Kurse ich an der Gastuni belegen kann/möchte und welche Kurse der Heimatuni ich damit ersetzen kann, um meine Studienzeit so effizient wie möglich zu nutzen. Problematisch ist dabei nur, dass vom IoE nur eine begrenzte Zahl von Kursen für ERASMUS Studierende geöffnet werden und diese in meinem Fall bis kurz vor Antritt meines Aufenthalts noch nicht feststanden. Da ist eine gute Absprache mit den Modulverantwortlichen der Heimatuni absolut empfehlenswert und Flexibilität erforderlich. Noch zu beachten ist, dass die UCL vorgibt, dass pro Trimester nicht mehr als 2 Kurse belegt werden dürfen. (ACHTUNG: 2 Course Units = 60 UCL Credits = 30 ECTS!). Zudem ist es wichtig zu wissen, dass das akademische Jahr im Herbst beginnt (1. Autumn Term; 2. Spring Term; 3. Summer Term). Im Summer Term werden signifikant weniger Kurse angeboten – davon größtenteils Online Modules – weil dieses Trimester für Exams und Dissertations vorgesehen ist.

Von der UCL wird zu Beginn des Trimesters ebenfalls eine Veranstaltung zur Einführung angeboten, sowie zusätzlich von den jeweiligen Departments. Man sollte sicher gehen bei dieser Veranstaltung dabei zu sein, weil hier auf alles rund um das Studium an der UCL und das Leben in London eingegangen wird. Zudem stellt sich die UCL Union bei dieser Veranstaltung vor und gibt Tipps zur Freizeitgestaltung. Eine gute Möglichkeit um mit anderen Studierenden in Kontakt zu kommen, sind die unzähligen Clubs und Societies, die für jegliche Interessen etwas bieten, ob Sport, Harry Potter, Baking oder Origami (<http://uclu.org/clubs-societies>).

Wie man den vorangegangenen Erfahrungsberichten entnehmen kann, liegt der UCL Campus sehr zentral in Bloomsbury und ist von der ganzen Stadt aus gut und schnell zu erreichen. Was sich innerhalb der letzten 5 Jahre definitiv geändert hat, sind die Mietpreise – ja, auch in den Studentenwohnheimen. Es gibt diverse Accomodation Types – Student Halls und auch Private Providers – für die man sich bei einer zentralen Vergabestelle frühzeitig bewerben kann (<http://www.ucl.ac.uk/prospective-students/accommodation>). Der Vorteil: man muss sich um nicht viel kümmern, da man eine möblierte Bleibe mit Internetzugang, ausgestatteter Küche, Laundry Facilities und Putzservice zur Verfügung gestellt bekommt. Und man lebt mit anderen Studenten zusammen, die eine Community bilden und viel zusammen unternehmen. Der Nachteil: man zahlt horrenden Preise – besonders, wenn man Wert darauf legt ein Einzelzimmer zu haben und zentral zu wohnen. Anders als die meisten ERASMUS Studierenden habe ich mich gegen eine Student Accomodation entschieden – vor allem, weil ich anfangs geplant hatte nur 1 Trimester an der UCL zu studieren und man fast alle Student Residences mindestens für ½ Jahr mieten muss. Für die ersten 4 Tage hatte ich ein Hostel



gebucht, um vor Ort über das Web nach einer Bleibe zu suchen. Es gestaltet sich fast unmöglich, von Deutschland aus eine Wohnung/Zimmer/Bett zu finden. Der Wohnungsmarkt in London ist unfassbar schnelllebig und freier Wohnraum wird fast immer zu sofort angeboten. Über die Website <https://www.spareroom.co.uk/> habe ich meine Unterkunft gesucht und gefunden, in die ich direkt am 5. Tag gezogen bin. Gumtree.com hat keinen guten Ruf mehr, weil dort viel Betrug stattgefunden haben soll. Ich habe für die gesamte Dauer meines Aufenthalts (6.5 Monate) dort gewohnt und bin mit dieser Entscheidung mehr als glücklich. Die Wohnung lag im Herz von Camden – für mich die beste Wahl aus folgenden Gründen: wenige Minuten von der Uni entfernt, Nähe zur Camden Town Station/Northern Line, Nachtbusse fahren alle paar Minuten, wenn die Tube gegen 0:30 schließt, wenige Minuten zur Arbeit (Oxford Street), diverse Einkaufsmöglichkeiten auch am Sonntag, Camden Market, Pubs und Clubs in nächster Umgebung bzw. leicht mit Tube/Bus zu erreichen, Regent's Park in 5 min zu erreichen. Pro Woche hat das Zimmer £100 gekostet, wobei immer für zwei Wochen im Voraus zu bezahlen war. Die Wohnung war knapp 60m² groß mit 4 Zimmern (1 single, 2 2-Bett, 1 3-Bett) +Küche + Toilette + Dusche. Ich habe in dem 3-Bett Zimmer gewohnt. Ich denke es gehört viel Glück dazu, eine tolle WG zu finden. Das Gute ist, dass man durch den flexiblen Wohnungsmarkt auch ebenso flexible Kündigungsfristen hat. Wenn man also in eine solche WG zieht und nicht glücklich ist, kann man schnell etwas anderes finden. In meinem Fall habe ich mehr als Glück gehabt, denn ich habe für fast die gesamte Dauer mit denselben 2 Mitbewohnerinnen zusammen in meinem Zimmer gewohnt, die zu sehr guten Freundinnen geworden sind. Dadurch dass diese Wohnung keine reine Studenten WG gewesen ist, hatte ich die Möglichkeit die unterschiedlichsten Menschen aus unterschiedlichsten Lebenssituationen kennen zu lernen, was mich persönlich unglaublich an Erfahrung bereichert hat.

Zu den Formalitäten: Inwiefern meine Infos dazu auch für kommende ERASMUS Studenten Gültigkeit haben, ist wegen des bevorstehenden Brexits fraglich. In meinem Fall war jedoch logischerweise kein Visum erforderlich und eine formelle Ummeldung bzw. Anmeldung eines Wohnsitzes ebenso wenig. Ich habe jedoch während des halben Jahres im House of Fraser Oxford Street für HALLHUBER gearbeitet. Für diese Firma arbeite ich auch in Deutschland, weshalb sich ein Transfer simpel gestaltet hat. Wer plant in GB zu arbeiten, sollte sich frühzeitig um verschiedene Dinge kümmern: 1. Fester UK Wohnsitz 2. National Insurance Number 3. UK Bank Account. Die NI number kann man vor Ort telefonisch beantragen und erhält dann einen Termin beim Jobcenter. Dort wird dann die Identität geprüft – Passport/ID/proof of address können verlangt werden. Bei diesem Termin wird aus einer Kombination von Name und Geburtsdatum eine vorläufige NI# erstellt, mit der man nun anfangen kann zu arbeiten – vorher ist das aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Die offizielle NI# wird per Post zugestellt, dieses kann aber mehrere Wochen dauern (mehr Infos hier: <https://www.gov.uk/apply-national-insurance-number>). Zudem wird der Arbeitgeber verlangen, dass ein UK Bank Account eröffnet wird. Dazu stehen diverse Banken zur Auswahl (Lloyds, Halifax, HSBC, Barclays...) die sich in den Leistungen nur geringfügig unterscheiden.



Es lohnt sich zu recherchieren welche Zusatzleistungen geboten werden, z.B. train ticket discounts. Ich habe meinen account bei Lloyds eröffnet und bin damit sehr zufrieden gewesen, aber genau so zufrieden waren Freunde, die ihre accounts bei anderen Banken hatten. Es entstehen keine Kosten, der Kartentyp ist VISA, Online-Banking steht zur Verfügung und gegen Aufpreis kann eine Karte mit contactless payment Funktion bestellt werden (praktisch, weil man diese z.B. auch in Bus und Tube anstatt einer Oyster Card nutzen kann und contactless payment in London flächendeckend eingeführt ist und gut funktioniert - aber nicht zwingend notwendig).

Ich habe zudem beim TFL eine Student Oyster Card beantragt und in Kombination mit einer Monats Travel Card genutzt (<https://tfl.gov.uk/fares-and-payments/adult-discounts-and-concessions/18-student>). Für mich hat sich das gelohnt, weil ich jeden Tag unterwegs war und unbegrenzt Tube und Bus nutzen konnte – Zone 1-2 reicht im Normalfall aus: £86.80 monthly.

Eine weitere wichtige Info zur Handynutzung: Ich rate vom Anbieter EE ab, weil ich dort wahnsinnig schlechte Erfahrungen gemacht habe mit unfreundlichem, inkompetentem Service, nicht funktionierenden Websites und komplizierten procedures. Stattdessen empfehle ich giffgaff (<https://www.giffgaff.com/free-sim-cards>). Über diesen Anbieter kann man SIM Karten kostenfrei bestellen – sofern man einen UK Wohnsitz hat- die man mit Goodie Bags aufladen kann. Diese halten 1 Monat, alles was man in diesem Monat nicht verbraucht hat, verfällt. Es gibt aber für jeden Typ das richtige Paket und man ist nicht an ein bestimmtes Paket gebunden sondern kann je nach Verbrauch auf ein größeres/kleineres wechseln. Giffgaff ist im Moment nach meinem Wissen der Günstigste Anbieter auf dem Markt.

Für mich, da ich schon immer davon geträumt habe für eine Weile in London zu leben, steht es außer Frage dass es die Beste Erfahrung und Entscheidung überhaupt gewesen ist und mit Abstand die tollste Zeit meines Studiums. London fühlt sich schon nach kurzer Zeit wie zu Hause an, ich habe die tollsten Menschen getroffen und gute Freunde gefunden.

